

Hier lernen die Ingenieure von morgen



BUXTEHUDE. Sie sind die neuen ‚Juniorstudenten‘ der Hochschule 21 – die Schülerinnen und Schüler der benachbarten Grundschule „Harburger Straße“ in Buxtehude.

Mittwoch Morgen haben Schulleiterin Angelika Stockleben und der Präsident der H 21, Professor Thorsten Uelzen, den offiziellen Startschuss für die Kooperation im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – kurz MINT – gegeben. „Wir wollen zeigen, wie spannend Technik und Naturwissenschaften sein können“, sagte der Bereichsleiter Technik, Dr. Thorsten Uelzen. Das gehe am besten über praktische Beispiele und eine „aktive Beteiligung“ der Kinder. Der Mechatronik-Dozent hatte extra einen kleinen Roboter mit in die Schule gebracht.

Doch die Zehnjährigen sind, Lego sei Dank, bereits selbst kleine Mechatroniker. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Marie-Christine Hogrefe hatten sie vor dem Besuch der beiden H 21-Professoren Thorsten Uelzen (Technik) und Martin Betzler (Bauwesen) mit Steinen aus dem Lego-Education-Set in der ersten Stunde einen Löwen zusammengesetzt – und mit der Hilfe eines Steuerprogrammes am PC zum Leben erweckt. Das „Raubtier“ konnte sich aufrichten – und sogar „brüllen“ und „schnarchen“.

„Das Bauen macht richtig Spaß“, sagte Melina (10), und auch ihr Mitschüler Marvin freut sich, in der Schule mit Lego „spielen“ zu können. So soll es sein, sagte Uelzen. Möglichst früh sollten bei Kindern und Jugendliche das Interesse an Mathematik, an Informatik, an Naturwissenschaften und an Technik geweckt werden. Und Uelzen erzählte, dass seine Leidenschaft für Technik in der vierten Klasse durch eine Lehrerin entfacht worden sei, die eine „4,5-Volt-Blockbatterie und eine Glühbirne“ mit in den Unterricht gebracht hatte.

Zwölf Lego-Education-Kästen hat die Schule angeschafft, sagte Hogrefe. Die Schüler seien „motiviert und begeistert“. Sie hat sich mit ihren Kollegen fortbilden lassen. Geplant seien Projekte im Sachunterricht – zu Themen wie „Brückenbau“ und „Programmierung eines Roboters“. Eingespannt werden sowohl Lehrkräfte als auch Studenten, Schüler werden auch einen Blick in die Labore und die Versuchshalle werfen können, außerdem sollen die Schüler in der Hochschule den Eltern zum Abschluss ihre Projektergebnisse präsentieren, vielleicht gibt es sogar ein kleines Zertifikat, so die Hochschullehrer. Die „Harburger Straße“ ist im Bereich Grundschule ein Vorreiter in Sachen MINT in Buxtehude, die H 21 selbst arbeitet bereits mit einer Fredenbecker Grundschule zusammen.

Hintergedanke. „Wir wollen die Hochschule bei den Lehren und Eltern bekannter machen und die Kinder – durch Vermittlung ingenieurwissenschaftlicher Grundlage – frühzeitig für das Berufsbild Ingenieur und ein späteres Studium begeistern. Schulleiterin Angelika Stockleben hofft, mehr Mädchen für die Technik und die Naturwissenschaften zu begeistern.“

Interesse wecken

Übrigens: Am Freitag startet das Projekt „MINTeresse wecken – MINTalente entdecken“ der IHK Stade und des Bildungsbüros des Kreises in der H 21. Von Februar bis Juni 2016 erleben 15 Realschüler in sechs Unternehmen, von Unilever über Dow bis NDB, die spannende MINT-Berufswelt.
